

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

M. Heinrich Büntings, weiland Pfarrer der Kirchen zu Grunau im Herzogthum Braunschweig, Itinerarium Sacrae Scripturae, Oder: Reise-Buch über die gantze heilige Schrift

In deren Ersten Theil alle Reisen der Patriarchen ... beschrieben ... worden,
mit vorgefügter Beschreibung der Stadt und des Tempels zu Jerusalem :
Im andern Theile aber über das neue Testament gezeiget werden die
Reisen der Jungfrau Mariä, Josephs und der Weisen aus Morgenlande ... :
Nebst einem ...

Bünting, Heinrich

Erfurt, 1752

VD18 90614151

Das achte Capitel. Von der Ebräer Wohnung in Egypten und ihrem
Ausgange, wie auch von dem Uebergange durchs rothe Meer, Berge Sinai,
und Lägern in der Arabischen Wüsten.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18198

Das achte Capitel.

Von der Ebräer Wohnung in Egypten und ihrem
Ausgange, wie auch von dem Uebergange durchs rothe Meer,
Berge Sinai, und Lagern in der Arabischen Wüsten.

§. 1.
Befage heiliger Schrift sind die Israe-
iten zweymal in Egypten gezogen.
Einmal, da Jacob mit seiner ganzen
Familie sich dahin begab. 1 Buch Mos. 45.
Hernach, als die übrigen Juden im Lande
Canaan mit Jeremia, nach dem Tode Ge-
dalia, gen Egypten geführt wurden, Jer. 41.
42. 43. 44. Capitel. Nach der Babyloni-
schen Gefängniß aber haben sehr viele Ju-
den sonderlich zu Alexandria ihre Woh-
nung gehabt.

§. 2.
Das erste und anderemal hingegen, war
ihre Wohnung in dem fruchtbaren Lande Go-
sen, welches von der Residenz des Königs,
Tanis oder Zoan genannt, etwas abgelegen
war, denn es lag am Ende Egyptenlandes,
und Canaan doch am nächsten, nemlich von
Daphnis bis Memphis, und hieß auch sonst
das Land Raemes, 1 B. Mos. 45, 10. Cap.
47, 11. Und obgleich von den Juden, die
Jeremiam wider seinen Willen mit sich nach
Egypten genommen hatten, geschrieben ste-
het, daß sie zu Thachpanches gewohnet hät-
ten, Jer. 43, 7. so lag doch das Thachpan-
ches da, wo Gosen gelegen war, nemlich in
Daphnis.

§. 3.
Als die Abraham von Gott bestimmte
Zeit verfloßen war, und die Israeliten in
Egypten viel Drangsal ausstehen mußten, so
wurden sie durch einen mächtigen Arm endlich
ausgeführt. Sie saßen übers rothe Meer,

kamen in die grosse Wüste, des steinigten
Arabien, empfingen daselbst göttliche Ge-
setze, und wanderten ganzer vierzig Jahr.
Gott hätte sie einen kürzern Weg, gegen
Mitternacht zu, auf der Philister-Strasse,
ins Land Canaan führen können; allein er
hatte weise Ursachen, warum er sie so weit
umführte, nemlich nach Mittag zu, gleich
als ob sie in Arabien und Aethiopien zie-
hen solten.

§. 4.
Die Ordnung ihrer Reisen aber, wie sie
Moses 2 B. Mos. 12. 13. und 14. Cap. und
4 B. Mos. 33. Cap. genau aufgezeichnet hat,
ist folgende: Aus Raemes kamen sie gen
Suchoth, aus Suchoth in Etham, aus
Etham in Pihachiroth, nicht weit vom
Meer, das sich durch einen von Gott auf-
serordentlich geschickten Wind wunderbarer
Weise zertheilte, damit die Kinder Israel
trocken hinüber gehen konten, Pharao aber
mit den Seinen elendiglich ersaußen solte.
Diß Meer heißt sonst auch in der Schrift
das Schilff-Meer, wegen des vielen Schilffs
und Grafes, so darinnen wuchs, und es
ganz grün am Ufer machte; daß es aber
gleichwohl das rothe Meer insgemein gene-
net wird, geschicht, weil es von dem Ery-
thraus, das ist, dem rothen Esau, seinen
Namen führet. Uebrigens war es nur oben
in seiner Breite gang enge, sonst hätte so viel
Volcks in einer Nacht nicht durchkom-
men können. Nachdem sie nun glücklich
hinüber waren, so befanden sie sich in der
grof-



grossen Arabischen Wüstenen, welche zwischen dem rothen Meer und Idumäa lag, und in etliche einzelne Wüsten wieder eingetheilt wurde, welche sind: Erham, Sur, Sin, Sinai, Paran und Jin. Hier wanderte also ferner das Volk ganzer 40 Jahr von einem Ort zum andern. 4 B. Mos. 33.

§. 5.

Sie kamen unter andern auch an die zwey an einander stossende Berge Horeb und Sinai, allwo sie 11 Monate still lagen, und alle göttliche Gesetze durch Mosen empfangen. Viele Christen haben entweder aus Aberglauben, wie noch bis auf den heutigen Tag von vielen geschieht, oder aus Neugierigkeit, eine beschwerliche Reise an diese beyden Berge angestellt. Keinem Reise-Beschreiber ist aber in diesem Stück mehr zu trauen, als dem Petro Vallenli, welcher den niedern Hügel Horeb sowohl, als auch den weit höhern Gipffel Sinai, selbst bestiegen und gesehen hat, jener liegt Morgen-

wärts, dieser Abendwärts, obwohl einige das Gegentheil geglaubet haben.

§. 6.

Nach verlaufenen 11 Monaten, als die Kinder Israel göttliche Gesetze, und alles, was zu ihrem prächtigen Gottesdienst gehörte, erhalten hatten, gieng die Reise weiter fort, sie kamen gen Rithma gegen Mittag, welches dem Lande Canaan sehr nahe lag. Hier solten sie nun, wenn die von dar ausgeschickten 12 Rundschafter glücklich wieder zurückkämen, stracks eingehen, allein ihre unzeitige Furcht, von einem ausgesprengten falschen Gerücht, bewegte Gott zum gerechten Zorn über die meisten, und verursachte einen weiten Umfchwiff und langwierigen Aufenthalt in der Wüsten, bis sie endlich an den Berg Hor, und an die Edomitischen Gebürge, von dar aber ins gelobte Land selbst kamen. 4 B. Mos. 20. 21. und 22. Capitel.

Das neunte Capitel.

Von der Theilung des Landes Canaan unter die Geschlechter der Stämme.

§. 1.

Nachdem die Kinder Israel über den Fluß Arnon in der Arabischen Wüsten gesezet, und die beyden Könige Sihon und Og überwunden hatten, kamen sie in das Gefilde Moab, welches Jericho gegen über lag. Hier wiederholte Mose das Gesetz, hielt herrliche Abschieds-Reden, und starb endlich auf dem Berge Nebo. 5 B. Mos. 29. 31. und 34. Capitel. Dasselbst sahe erst noch dieser treue Knecht Gottes das Land Canaan von ferne, und nach sei-

nem Tode begrub ihn Gott selbst, ohne daß jemand sein Grab wuste.

§. 2.

Vor seinem Ende baten sich der Stamm Ruben, der Stamm Gad und der halbe Stamm Manasse, das Land jenseit des Jordans aus, welches vormals die zwey Amorritischen Könige, Sihon und Og, inne gehabt hatten, und sonst auch das Land Gilead und Basan heißt. Moses, der anfänglich übel mit ihrer Bitte zufrieden war, willigte doch endlich drein, weil sich diese dritte-

